

NIEDERSCHRIFT

über die 2. öffentliche **Sitzung des Finanzausschusses** der Stadt **Bredstedt** am
Mittwoch, dem 27.11.2013, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-
Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Horst Deyerling

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Björn Schlichting
Dr. Edgar Techow

Bürgerliches Mitglied

Horst Günter Freiberg
Marco Hansen
Gerhard Jansen

Protokollführer

Stefan Hems

Gäste

Knut Jessen
Bernhard Lorenzen
Seniorenbeirat

Nicht anwesend:

Stadtvertreter

Christian Schmidt

Bürgerliches Mitglied

Hans Degen

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2013
- 4 Beratung und Beschlussempfehlung zur 3. Nachtragssatzung zur Spielgerätesteuern
- 5 Beratung und Beschlussempfehlung zum Stellenplan 2014
- 6 Beratung und Beschlussempfehlung zur Haushaltssatzung 2014 nebst Anlagen und Investitionen
- 7 Beratung und Beschlussempfehlung zum möglichen Erlass einer Gebührensatzung für die Freiwillige Feuerwehr

- Vorlage: 019/070/2013
- 8 Beratung und Beschlussempfehlung zur weiteren Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik einschl. möglicher Veränderungen in den Schaltzeiten
 - 9 Vertragsangelegenheiten
 - 9.1 neuer Mietvertrag mit dem NF-Institut
 - 9.2 Nachtrag zum Pachtvertrag mit der GbR Hallennutzungsgesellschaft für die ehemalige BGS-Sporthalle
 - 10 Verschiedenes

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Der Vorsitzende Horst Deyerling eröffnet um 19:00 Uhr die heutige Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Gegen die Frist der Einladung vom 07.11.2013 ergeben sich keine Einwände.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Ausschuss die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 9) „Vertragsangelegenheiten“ mit den Unterpunkten „neuer Mietvertrag für das NF-Institut“ und dem „Nachtrag zum Pachtvertrag für die BGS-Sporthalle“ zu erweitern. Dadurch wird der bisherige Tagesordnungspunkt 9) „Verschiedenes“ neu zu TOP 10).

Die Protokollführung übernimmt Stefan Hems.

Zu Punkt 2 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Fragen aus der Mitte der anwesenden Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

Zu Punkt 3 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2013)

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.09.2013 liegt allen vor.

Im TOP 7), zweiter Absatz, muss es richtig heißen: „Denn so wäre dies bei der Bank eine verdeckte und nicht versteckte Gewinnausschüttung.“

Mit dieser einen Änderung wird sodann das Protokoll einstimmig genehmigt.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 4 der TO:
(Beratung und Beschlussempfehlung zur 3. Nachtragssatzung zur Spielgerätesteuern)

Der Entwurf der 3. Nachtragssatzung zur Spielgerätesteuersatzung liegt allen Mitgliedern vor.

Der Entwurf sieht ab dem 01.01.2014 eine Erhöhung des Besteuerungsprozentsatzes von bisher 9,50 % auf den Betrag aus der Nettokasse nun neu erhöht auf 11,0 %

auf den Betrag aus der Bruttokasse vor. Für den Haushalt der Stadt würde dies ab 2014 fast eine Verdoppelung des Ertrages aus diesem Bereich bedeuten.

Der Grund für die Anhebung ist die Vorgabe aus dem aktuellen Erlass des Innenministers vom 11.07.2013 für Fehlbetragskommunen, im Rahmen der vorzunehmenden Haushaltskonsolidierung in diesen Bereich ab 2014 entsprechend zu erhöhen.

Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtvertretung die Beschlussfassung der vorliegenden 3 Nachtragssatzung zur Spielgerätesteuersatzung.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zum Stellenplan 2014)

Der Stellplanentwurf 2014 ist bereits in der zweiten Arbeitssitzung des Finanzausschusses vom 06.11.2013 vorberaten worden.

Die Verlängerung der Stundenaufstockung in der Bücherei, betreffend der Planstellen Nr. 3 bis 5, soll ein weiteres Jahr für 2014 verlängert werden. Ob nach diesem Jahr die befristete Verlängerung in eine unbefristete Verlängerung oder in der Stundenrückführung erfolgen soll, muss politisch zum Ende des Jahres 2014 für den neuen Haushalt 2015 entschieden werden.

Die angedachte Stundenaufstockung für die Planstelle im Freibad, die Planstellen-Nr. 10, soll nicht erfolgen. Es soll bei der bisherigen Einstufung bleiben.

Somit ist abschließend festzustellen, dass die Gesamtanzahl der Planstellen 2014 mit 16,18 Planstellen unverändert gegenüber 2013 bleibt.

Der Finanzausschuss empfiehlt auch hier einstimmig der Stadtvertretung den Stellenplan 2014 in der vorgelegten Form so zu beschließen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur Haushaltssatzung 2014 nebst Anlagen und Investitionen)

Der Entwurf des Haushaltes 2014 ist in zwei bereits stattgefundenen Arbeitssitzungen des Finanzausschusses vom 16.10. und 06.11.2013 im Bereich der anstehenden Investitionen und sonstiger Eckwerte einschl. möglicher Haushaltskonsolidierungen vorbesprochen worden.

Die Ergebnisse daraus bilden nunmehr die Grundlage für den jetzt allen Mitgliedern vorliegenden Entwurf des Haushaltes 2014. Dieser ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugesandt worden.

Auf eine detaillierte Vorstellung des Haushaltes durch den Protokollführer wird verzichtet, denn jeder hat sich ausreichend vorher die Zeit nehmen können, sich mit den Inhalten des Haushaltes im Vorwege zu beschäftigen. Daher sollen jetzt konkrete Fragen aus der Runde der Mitglieder gestellt werden. Die auftretenden Fragen werden durch den Protokollführer beantwortet.

In diesem Zusammenhang wird nach den jährlichen Haushaltsmitteln an den Stadtjugendring Bredstedt in Höhe von 3.500 € gefragt. Werden diese Mittel unaufgefordert überwiesen und wie werden diese dort verteilt? Dies kann so nicht beantwortet werden. Daher gibt es jetzt nachträglich dazu folgende Anmerkungen:

Anmerkung der Verwaltung (Stadtjugendring mit 3.500 €):

Die Jugendpflegemittel werden in eigener Zuständigkeit durch den Stadtjugendring an dessen Mitglieder verteilt. Die Verteilung der Mittel erfolgt, soweit dies aus der Akte in der Verwaltung erkenntlich ist, auf der jährlichen Delegiertenversammlung des Stadtjugendringes. Die Mittel werden durch die Stadt eigenständig dorthin überwiesen.

Früher (80er und 90er Jahre) waren es 10.100,00 DM.

Einen Verteilungsschlüssel gibt es dazu beim Stadtjugendring.

Vorsitzende ist zur Zeit die Leiterin des JZ, Frau Anne Marie Lau. Diese müsste nähere Angaben machen können.

Im Rahmen der weiteren Beratung wird der sehr kostenintensive städtische Bauhof angesprochen. Optimierungen in den Arbeitsabläufen, Reduzierungen in den lfd. Kosten und eine mögliche Erhöhung der Erträge aus lfd. externen Arbeitsleistungen müssen im neuen Haushaltsjahr angegangen werden. Dazu müssen zunächst die Möglichkeiten in einer kl. Gesprächsrunde mit dem Bauhof ausgelotet werden.

Am Ende der weiteren Beratungen ergeht sodann der einstimmige Empfehlungsbeschluss an die Stadtvertretung die Haushaltssatzung 2014 mit den enthaltenen Festsetzungen einschl. der Investitionen zu beschließen.

Zu Punkt 7 der TO:

(Beartung und Beschlussempfehlung zum möglichen Erlass einer Gebührensatzung für die Freiwillige
Feuerwehr
Vorlage: 019/070/2013)

Begründung:

Das Kommunale Prüfungsamt empfiehlt den Gemeinden und der Stadt, insb. den Fehlbetragszuweisungsempfängern, den Erlass einer Feuerwehrgebührensatzung, auf deren Grundlage dann im Einzelfall eine Gebühr erhoben werden kann.

Für die Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze muss die Stadt/Feuerwehr eine Gebührensatzung vorweisen. Einsätze bei Bränden und öffentlichen Notständen sind für den Geschädigten grundsätzlich gebührenfrei.

Der Feuer- und Katastrophenausschuss des Amtes Mittleres Nordfriesland empfiehlt, dass alle Gemeinden auf Amtsebene solidarisch eine Feuerwehrgebührensatzung beschließen.

Der Amtsausschuss folgte mehrheitlich auf seiner letzten Sitzung vom 10.12.2012 dem Empfehlungsbeschluss des Feuer- und Katastrophenausschusses vom 15.11.2012.

Die Fraktionen hier in Bredstedt sind alle der Meinung, dass solch eine Gebührensatzung für das Stadtgebiet nicht erlassen werden soll. Daher einstimmig die Empfehlung diese Satzung abzulehnen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur weiteren Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik einschl. möglicher Veränderungen in den Schaltzeiten)

2013 ist in Teilbereichen, z.B. Husumer Straße und anderen Straße, die Umrüstung auf LED-Technik mit Fördergelder vorgenommen worden. Kosten in Höhe von rd. 34.000 € sind dafür ausgegeben worden.

Grundsätzlich wird das Fortführen in diese neuste Technik befürwortet. Um für die Zukunft ein Konzept in diesem Bereich entwickeln zu können, werden zunächst Unterlagen von den Stadtwerken benötigt. Denn nur die Stadtwerke haben die entsprechenden Unterlagen und Erkenntnisse in diesem Bereich. Bei der Stadt bzw. der Amtsverwaltung liegen keine Pläne und sonstigen Unterlagen dazu vor.

Somit wird abschließend empfohlen die Umrüstung zu forcieren. Die Verwaltung wird beauftragt bis zum 31.03.2014 Informationen dazu von den Stadtwerken einzuholen, in Verbindung mit der Erarbeitung eines Vorkonzeptes zur Umrüstung einschl. der Optimierung in den Schaltzeiten. Dies soll die Grundlage bilden, um in den entsprechenden Gremien der Stadt weiter darüber zu beraten und abschließend zu beschließen.

Zu Punkt 9 der TO:

(Vertragsangelegenheiten)

Zu Punkt 9.1 der TO:

(neuer Mietvertrag mit dem NF-Institut)

Um die Fördergelder für die anstehende Baumaßnahme für das NF-Institut abschließend zu bekommen, ist es erforderlich einen neuen über 30 Jahre laufenden Mietvertrag abzuschließen. Dadurch wird über diese Zeit sichergestellt, dass das Institut dieses Gebäude auch als Mieter behält.

Mit dem in 2014 fertiggestelltem Anbau soll die bisherige Miete von derzeit mtl. 485,73 € ab dem 01.01.2015 auf mtl. 600,00 € steigen. Dazu hat der Bürgermeister schon im Vorwege das Gespräch mit dem NF-Institut gesucht. Die Mieterhöhung wird vom NF-Institut so akzeptiert.

Einem Mitglied des Ausschusses ist die neue Miete noch zu niedrig, um aus Sicht der Stadt die lfd. Kosten für diese Immobilie zu decken. Es schlägt daher eine höhere mtl. Miete von 1.000,00 € vor.

Zudem soll die erste Mietanpassung nicht nach 10 Jahren erfolgen, sondern bereits schon nach 5 Jahren.

Im Rahmen des Empfehlungsbeschlusses für die höhere Miete mit 1.000,00 € mtl. spricht sich nur 1 Mitglied aus. 6 Mitglieder stimmen dagegen, 1 Stimme enthält sich.

Für die vorgesehene Miete mit mtl. 600,00 € und einer vorgezogenen Mietanpassung bereits nach 5 Jahren wird dies mehrheitlich so empfohlen.

Zu Punkt 9.2 der TO:

(Nachtrag zum Pachttrag mit der GbR Hallennutzungsgesellschaft für die ehemalige BGS-Sporthalle)

Da es mit den lfd. Abrechnungen zu den Leitungen des Bauhofes auf dem Sportplatz im Gewerbepark Probleme gab, hat es dazu ein klärendes Gespräch gegeben. Ein gemeinsames Ergebnis ist dazu erzielt worden.

Es wird rückwirkend ab dem 01.01.2012 von der GbR für die Leitungen des Bauhofes für diese Sportplatzflächen eine Pflegekostenpauschale von 1.500,00 € an die Stadt gezahlt. Diese Regelung ist nunmehr in diesem Nachtrag verankert. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig diesen Nachtrag zum bestehenden Pachtvertrag mit der GbR.

Zu Punkt 10 der TO:

(Verschiedenes)

- Die Schleswig-Holstein Netz AG teilt schriftlich mit, dass das Sonderkündigungsrecht für die Beteiligung an der Netz AG um ein weiteres Jahr zum 31.12.2014 verlängert wurde. Somit muss sich die Stadt bis dahin entscheiden, ob Sie das Aktienpaket dort kündigen will oder nicht.
- Eine von der Verwaltung erstellte Liste der angemeldeten Hundehalter in Bredstedt wollen die Fraktionen nicht selbst überprüfen.
- Der bisherige Darlehensgeber bietet der Stadt jetzt schon im Vorgriff auf eine auslaufende Zinsbindung zum 15.04.2014 einen neuen Zinssatz bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens zum 30.06.2016 an. Der bisherige Zinssatz liegt bei 4,65 % und neu gem. Angebot bei 3,68 %. Ein Alternativangebot durch die Verwaltung wird noch eingeholt. Der Bürgermeister darf mit der Verwaltung über die abschließende Vergabe entscheiden.
- Das schriftlich angekündigte Angebot der Stadtwerke vom Herbst 2012 für die Kunden um das BHKW in der Tonderschen Straße lässt noch weiter auf sich warten. Die Umstellung des BHKW's auf ausschließlich Gas ist durch die e.on Wärme noch nicht abgeschlossen. Erst danach liegen verlässliche Zahlen vor, um den betroffenen Kunden ein neues Angebot unterbreiten zu können.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende um 21.00 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer